

328/2005

Stuttgart, den 08.11.05

Zu lsw 7328 Landesregierung will Privatschulen im Südwesten stärker fördern

Rastätter: Ohne finanzielle Mittel bleibt der Gesetzentwurf wie ein Tiger ohne Zähne

Grüne: Land kürzt 1,2 Millionen bei den Privatschulen

Die Grünen im Landtag begrüßen, dass die Landesregierung endlich das Bruttokostenmodell bei der Privatschulförderung einführen will. Renate Rastätter, schulpolitische Sprecherin der grünen Fraktion: „Zehn Jahre intensiver Arbeit der Träger der privaten Schulen und uns Grünen schlagen sich endlich in einem Gesetzentwurf nieder. Damit erhalten die Schulen in freier Trägerschaft eine stete und berechenbare Förderung.“

Dennoch sei der Gesetzentwurf nur ein Schritt in die richtige Richtung, bemängeln die Grünen. Nach dem Gesetzentwurf sollen die Zuschüsse je Schülerin und Schüler erst dann steigen, wenn durch rückläufige Schülerzahlen finanzielle Mittel frei werden. Rastätter: „Frühestens 2008 verbessert sich somit die Situation für die Schulen in privater Trägerschaft. Diese weitere Zeit können wir uns aber nicht leisten, da sonst Schulen in freier Trägerschaft weitere drei Jahre eklatant benachteiligt werden“, so Rastätter. Die Grünen fordern daher, einen Stufenplan im Gesetz zu verankern, der eine schrittweise Anhebung der Förderung vorsieht. Die grüne Fraktion hatte bereits im Doppelhaushalt 2005/06 15 Mio. € für den Einstieg in den Stufenplan beantragt.

Rastätter: „Ohne einen klaren Finanzplan bleibt der Gesetzentwurf der Landesregierung zunächst wie ein Tiger ohne Zähne. Im Gegenteil: Statt im kommenden Jahr mit einer verlässlichen Förderung zu beginnen, kürzt die Landesregierung im Nachtragshaushalt für 2006 rund 1,2 Mio. € bei den Privatschulen. Damit konterkariert die Landesregierung die Ziele ihres eigenen Gesetzentwurfs. Statt Kürzungen brauchen wir den sofortigen Einstieg des Landes in eine verlässliche Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft.“